

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung****Benachteiligt die Landesregierung die Region Weser-Ems bei der Verteilung der Fördermittel aus dem ELER-Fonds?**

Anfrage des Abgeordneten Clemens Große Macke (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 01.12.2015

Aus einem Schreiben der Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems geht hervor, dass das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz das Mittelkontingent für die Region Weser-Ems drastisch reduziert habe. Dies sei abweichend von den maßgeblichen Strukturdaten für die Förderung des ländlichen Raumes geschehen und sei ein bislang einmaliger Vorgang. Dadurch würden gerade der ländliche Raum Weser-Ems und seine Kommunen in unangemessener Weise benachteiligt. Den ländlichen Kommunen werde auf diese Weise die gerade für sie vorgesehene und bestimmte Förderung vorenthalten.

Die Landesregierung hat immer wieder betont, keine Förderung nach dem Prinzip „Gießkanne“ machen zu wollen. Nun sind für jedes der vier Ämter für regionale Landesentwicklung 25 % des Mittelvolumens vorgesehen.

1. Welche Anträge wurden mit welchem Fördervolumen in der Antragsrunde zum 30.09.2015 von wem gestellt, aufgeteilt nach Ämtern und unterteilt nach ländlichem Wegebau, Dorfentwicklung, Basisdienstleistungen, Tourismus und Kulturerbe?
2. Welche Anträge mit welchem Fördervolumen und welcher Förderhöhe wurden davon genehmigt, aufgeteilt nach Ämtern und unterteilt nach ländlichem Wegebau, Dorfentwicklung, Basisdienstleistungen, Tourismus und Kulturerbe?
3. Wie begründet die Landesregierung vor dem Hintergrund der Fragen 1 und 2 die einheitliche Verteilung der Fördermittel auf die vier Ämter für regionale Landesentwicklung mit je 25 %?